

Stuttgart, 4. Februar 2021

**Presseinformation: Shutdown Programm Februar – März 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

die gegenwärtigen Debatten in den Medien zeigen, wie dringlich die breite gesellschaftliche Thematisierung von Antiziganismus ist. Die aktuelle – derzeit leider geschlossene – Ausstellung des Württembergischen Kunstverein, *Actually, the Dead Are Not Dead. Una forma de ser*, behandelt eben jene historischen und aktuellen Formen der Diskriminierung sowie die Emanzipation und politischen Kämpfe von Sint\*izze und Rom\*nja (so die genderübergreifende Bezeichnung von Sinti und Roma).

Im Rahmen seines *Shutdown Programms*, das als Diskussionsplattform seit dem ersten *Lockdown* dient, veranstaltet der Württembergischen Kunstverein die von der Stuttgarter Künstlerin Ülkü Süngün kuratierte und moderierte Online-Gesprächsreihe **Über lokale und globale Strukturen von Antiziganismus**. Diese Reihe zeigt Perspektiven von Expert\*innen und Betroffenen auf.

Des Weiteren umfasst das *Shutdown Programm* zur Ausstellung *Actually, the Dead Are Not Dead. Una forma de ser* die von der Stuttgarter Künstlerin und Kunstvermittlerin Anna Schiefer sowie dem italienischen Architekten Matteo Locci konzipierte Online-Gesprächsreihe **Housing All**. Diese beschäftigt sich ausgehend von der Wohnungsnot in Rom mit der Vertreibung von unter anderem Rom\*nja- und Sint\*izze Gruppierungen aus der Stadt sowie mit Formen des Widerstands und der Hausbesetzung.

Bei Fragen und Interviewinteressen freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Herzliche Grüße



Veronika Rühl  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Württembergischer Kunstverein Stuttgart  
T: +49 (0) 711 22 33 713  
Mail: [ruehl@wkv-stuttgart.de](mailto:ruehl@wkv-stuttgart.de)

**Presseinformationen**

[www.wkv-stuttgart.de/presse/2021](http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2021)

## ÜBER LOKALE UND GLOBALE STRUKTUREN VON ANTIZIGANISMUS

Die Stuttgarter Künstlerin und Aktivistin Ülkü Süngün hat eine Gesprächsreihe kuratiert, die Fragen der Ausstellung *Actually, the Dead Are Not Dead. Una forma de ser* aufgreift und lokal verortet. Dabei geht es um eine Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Formen und Praktiken der Diskriminierung von und Emanzipation der Rom\*nja und Sinti\*zze. Angesichts der aktuellen Debatten in den Medien zeigt sich, wie dringlich eine vertiefte Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist.

### **Frank Reuter, Der selektive Blick**

ONLINE VORTRAG + GESPRÄCH

**Mittwoch, 10. Februar 2021, 19 Uhr**

Mit Frank Reuter, Forschungsstelle für Antiziganismus, Universität Heidelberg, Ülkü Süngün und Robert Gabris, teilnehmender Künstler der Ausstellung *Actually, the Dead Are Not Dead. Una forma de ser*, als weiterem Gesprächspartner  
Sprache: Deutsch, System Zoom

Visuelle Medien, insbesondere die Fotografie, spielen und spielen in der Ausformung und Verbreitung von stereotypen Bildern der Sinti\*zze und Rom\*nja eine Schlüsselrolle. Die Bilder sind untrennbar verbunden mit (teils romantischen, meist aber abwertenden) Vorstellungen und Projektionen und legen sich wie ein Raster über unsere heutige Wahrnehmung, meist ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Dr. Frank Reuter, wissenschaftlicher Geschäftsführer der Forschungsstelle für Antiziganismus an der Universität Heidelberg, untersucht die historische und aktuelle Fremd- und Selbstdarstellung von Sinti\*zze und Rom\*nja. Die von ihm verfasste Monografie *Der Bann des Fremden. Die fotografische Konstruktion des "Zigeuners"* gilt als Standardwerk zur historischen Bildanalyse sowie medienwissenschaftlichen Antiziganismusforschung. In seinem Online-Vortrag wird er anhand ausgewählter Bildbeispiele zentrale Mechanismen der antiziganistischen Bildproduktion erläutern.

**Mehmet Daimagüler, Zum Bandanschlag auf eine Romn\*ja-Familie in Erbach-Dellmensingen**

ONLINE-VORTRAG + GESPRÄCH

**März 2021**

Mit Mehmet Daimagüler, Rechtsanwalt (u.a. NSU Opferanwalt) und Ülkü Süngün

Sprache: Deutsch, System: Zoom

Weitere Informationen folgen in Kürze

**Zu früheren Veranstaltungen der Gesprächsreihe siehe**

[www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/ausstellungen/una-forma-de-ser/programm](http://www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/ausstellungen/una-forma-de-ser/programm)

# HOUSING ALL

ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER ITALIENISCHEN  
KÜNSTLER\*INNEN-, ARCHITEKT\*INNEN- UND  
AKTIVIST\*INNENGRUPPE STALKER/OSSERVATORIO NOMADE  
IM ZUSAMMENHANG MIT DER WOHNUNGSKRISE IN ROM

*Housing All* beleuchtet den anhaltenden Kampf um Wohnraum in der Stadt Rom als ein komplexes Feld auf dem Regierungsbehörden, Aktivist\*innen, Gemeinden, Migrant\*innen und Künstler\*innen Territorien aushandeln. Die Wohnungsfrage ist ein Kampfplatz, auf dem öffentliche Verantwortung und Fragen von Öffentlichkeit in den privatesten und verletzlichsten Räumen ausgetragen werden. In der Reihe geht es unter anderem um die Segregation von Sinti\*zze und Rom\*nja, das heißt ihre Vertreibung aus den Räumen der Mehrheitsgesellschaft. Die Gesprächsreihe wird von Anna Schiefer, Stuttgarter bildende Künstlerin und Kunstvermittlerin, und Matteo Locci, römischer Architekt, konzipiert.

**Maria Rocco, Francesco Careri, Housing all. Laboratorio Circo**



Chiara Luchetti, Fotomontage

ONLINE VORTRAG + GESPRÄCH

**Donnerstag, 18. Februar 2021, 19 Uhr**

Mit Maria Rocco, Architektin, Francesco Careri, Architekt, Anna Schiefer und Matteo Locci

Sprache: Englisch, System: Zoom

CIRCO (Casa Irrinunciabile per la Ricreazione Civica e l'Ospitalità, deutsch: unverzichtbares Haus städtischer Erholung und Gastfreundschaft) ist ein Forschungsprojekt der Stadtplanung der Università Roma Tre. Das Projekt schlägt vor, die Aufnahme- und Unterbringungspolitik von Migrant\*innen anhand eines Konzepts der Gastfreundschaft zu überdenken, mit dem Ziel, neue Formen der Austausches und des Zusammenlebens zu erzeugen. CIRCO bringt die Zeitlichkeit und Koexistenz von Vielfalt, die für die Bildsprache des Zirkus charakteristisch ist, in den Vordergrund, um einen Prozess der gemeinschaftlichen Konstruktion von Räumen für Demokratie, Austausch, Kultur, Arbeit und Geselligkeit auszulösen. Ausgehend von der Wiederverwendung verlassener Gebäude und deren Öffnung für mobile Bevölkerungen und die gesamte Stadtgesellschaft, bildet CIRCO ein Netzwerk von Orten, die Brüche in Territorien der städtischen Spekulation erzeugen um emanzipatorische Wege zum Recht auf Wohnen zu ebneten.

### Chiara Davoli, Leroy SPQR'DAM, Housing All. Counter Narration



Chiara Davoli und Leroy SPQR'DAM, Detail aus *Informa Urbis Romae*, digitale Karte, Juli 2020

#### ONLINE-VORTRAG + GESPRÄCH

**Freitag, 26. Februar 2021, 19 Uhr**

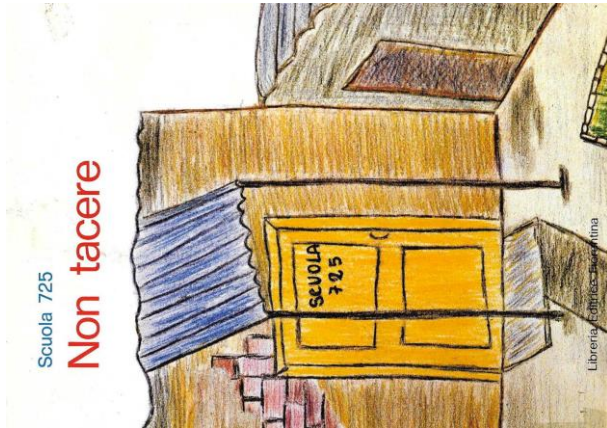
Mit Chiara Davoli, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin, Leroy SPQR'DAM, Künstler und Aktivist, Anna Schiefer und Matteo Locci

Sprache: Englisch, System: Zoom

In den letzten Jahren haben Aktivist\*innen Dutzende von leerstehenden Gebäuden in der Innenstadt Roms zurückgewonnen, um die Nachfrage nach Wohnraum von Tausenden von Menschen zu befriedigen. Durch direktes politisches Engagement und künstlerische Interventionen betritt die Arbeit von Chiara Davoli und Leroy

SPQR'DAM die Dimension des selbstverwalteten Wohnens und versucht, aus der Perspektive der Besetzer\*innen, dessen Stigmatisierung zu überwinden.

### Giulia Fiocca, *Housing All. Taking Clue from the Popular Schools*



Cover des Buches *Non Tacere* (Gestaltung Angelo)

#### ONLINE-VORTRAG + GESPRÄCH

**Freitag, 5. März 2021, 19 Uhr**

Mit Giulia Fiocca, Architektin und Aktivistin, Anna Schiefer und Matteo Locci

Sprache: Englisch, System: Zoom

Ausgehend von unterschiedlichen Bildungsinitiativen wird es im Gespräch mit Giulia Fiocca um *Bottom-up* Transformationsprozesse in Rom gehen. Um dem Bildungsnotstand in der Stadt zu begegnen, wurden über die Jahre zahlreiche informelle Schulen gegründet, die denjenigen Menschen, die unsichtbar und vergessen an die Ränder der Stadt gedrängt wurden und werden, eine Form sozialer, kultureller und politischer Selbstbestimmung zu ermöglichen.

## **Daten, Kontakt und Anmeldung**

### **Anmeldung und Linkvergabe Shutdown Programm**

ruehl@wkv-stuttgart.de

### **Pressekontakt**

Veronika Rühl

T: +49 (0) 711 22 33 713

Mail: ruehl@wkv-stuttgart.de

### **Württembergischer Kunstverein**

Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart

Interim Verwaltung: Werastraße 28, 70182 Stuttgart

Fon: +49 (0)711 - 22 33 70

Fax: +49 (0)711 - 22 33 791

zentrale@wkv-stuttgart.de

www.wkv-stuttgart.de

### **Shutdown Programm**

[www.wkv-stuttgart.de/programm/2021/shutdown-programm](http://www.wkv-stuttgart.de/programm/2021/shutdown-programm)

### **Actually, the Dead Are Not Dead. Und forma de ser**

Ausstellung

bis voraussichtlich 25. April 2021

[www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/ausstellungen/una-forma-de-ser](http://www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/ausstellungen/una-forma-de-ser)

[www.wkv-stuttgart.de/presse/2021](http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2021)